

KurZZEITUNG

Kurzeitung
online unter
www.stadt-heldburg.de

27. Jahrgang

STADT HELDBURG

März / 2022

Albingshausen · Bad Colberg · Einöd · Gellershausen · Gompertshausen · **Heldburg** · Hellingen · Holzhausen · Käblitz · Lindenau · Poppenhausen · Rieth · Volkmannshausen · Völkershausen



Das soziale Miteinander ist so wichtig für unsere Stadt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Gäste,

ich begrüße Sie nach einem zwischenzeitlich sehr stürmischen letzten Monat nunmehr im März des Jahres 2022. Nicht nur wettertechnisch haben sich Kapriolen vollzogen, nein, auch im Bereich von Corona gibt es Neuerungen. Und zwar Neuerungen dergestalt, als das nun endlich in weiten Teilen der Gesellschaft Öffnungsschritte vollzogen werden können. Ich freue mich persönlich sehr darüber, dass jetzt wieder Möglichkeiten der Begegnung mit Ihnen, liebe Mitbürger und Gäste, entstehen. Das soziale Miteinander ist so wichtig für unsere Stadt und der Verzicht auf die gemeinsamen Festivitäten war schmerzhaft. Hoffentlich können wir verlässlich in die kommenden Wochen und Monate starten, sodass die geplanten kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Heldburg sicher durchführbar sind. Egal, ob Kurparkfest, Montgolfiade oder das ein oder andere Brau- und Backhausfest: Wir freuen uns auf Sie!

Nachdem ich in der vergangenen Ausgabe bereits angekündigt hatte, dass als wichtiger Beschluss der Haushalt ansteht und dieser ausgiebig beraten werden muss, ging alles viel schneller als gedacht. Lediglich einen Beratungsdurchgang in den Ausschüssen brauchte es, um den „Königsbeschluss“ herbeizuführen und somit die Planungsgrundlage für das Jahr 2022 abzusichern. Nun ist das Werk dank fleißiger Arbeit der Kämmerei und konstruktiver Debatte im Stadtrat vollendet sowie von der Kommunalaufsicht bereits zur Veröffentlichung zugelassen. Jetzt kann es an

die Umsetzung gehen! An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, diese Ge- und Entschlossenheit bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen ist keineswegs selbstverständlich und widerspiegelt den Stil der Zusammenarbeit: Das Wohl unserer Stadt steht immer an erster Stelle!

Und ganz in diesem Sinne wollen wir weitermachen. Begonnen und mittlerweile schon ein gutes Stück vorangekommen sind die Arbeiten im und am Rathaus. Hier wurden bereits im Januar durch die Firma Riedel die neuen Fenster in Vorzimmer und Bürgermeisterbüro samt sehr passender Klappläden angebracht. Nun sind die Putz- und Malerarbeiten sowie die Elektroarbeiten am Laufen bzw. in Teilen schon weit fortgeschritten. Mitsamt neuer Möblierung sowie weiterer technischer Erneuerungen wird die Arbeitsfähigkeit deutlich verbessert. Aus meiner Sicht eine wichtige Verbesserung, die letzten Endes allen zugutekommt.

Ohne moderne, den heutigen Anforderungen entsprechenden Arbeitsbedingungen kann das enorme Pensum an Arbeit nicht effizient bewältigt werden. Zudem spielt der Repräsentationsfaktor in den Räumlichkeiten des Rathauses eine nicht zu unterschätzende Rolle. Unter anderem aus diesem Grund geht es im nächsten Jahr mit der Sanierung der dem Marktplatz zugewandten Giebelseite samt Innenrenovierung des Ratssaals weiter. Zuvor wird in diesem Frühjahr eine neue Heizung eingebaut, da das alte Ölbrennwertgerät seine Lebensdauer bereits spürbar überschritten hat. Wir werden mit der

Installation einer Pelletsheizung einen nachhaltigen Pfad begehen. Nun aber genug der Neuigkeiten in Bezug auf die Rathaussanierung: Wir haben noch andere, vielfältige Aufgaben auf unserer Agenda!

So konnten wir beispielsweise Ende Februar endlich den für die Weiterentwicklung unserer Stadt so wichtigen Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum geplanten Wohnbaugebiet „Am Rödelsweg“ beschließen. Damit befinden wir uns jetzt auf der Zielgeraden des nahezu vier Jahre dauernden Planungsverfahrens. Sodann stehen lediglich die Veröffentlichung des Beschlusses und Genehmigung durch das Bauamt im Landratsamt Hildburghausen aus. Das sollte nach jetzigem Kenntnisstand reibungslos funktionieren. Wir können dann endlich die Erschließungsplanung beginnen und die zu vergebenden Arbeiten zur Ausschreibung bringen. Ich danke allen konstruktiv Beteiligten für ihre Arbeit, allen voran unserem langjährigen Partner, dem Planungsbüro Kehrer & Horn aus Suhl, das uns stets kompetent und an den dafür geeigneten Stellen auch mit dem notwendigen Herzblut bei der Realisierung begleitet hat. Ernüchternd schlägt hingegen zu Buche, dass vor allem das Landesverwaltungsamt im Nachgang zu bereits vereinbarten Punkten völlig neue Einwände vorgetragen hat, die in diesem Umfang wohl noch keiner Kommune abverlangt worden sind. Wenn wir jetzt in die Umsetzungsphase kommen, möchte ich aber den an dieser Stelle aufgebauten Frust hinter mir lassen, denn am Ende zählt eines: Das Wohl und die Weiterentwicklung unserer Stadt!

Und genau in diesem Modus wollen wir ins Frühjahr 2022 starten: Mit Optimismus ob der Lockerungen im Bereich der Corona-Politik und mit Kraft für die Aufgaben des noch jungen Jahres. So sollen im März die Restarbeiten des ersten und der Beginn des zweiten Bauabschnitts zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Albingshausen beginnen. Die Bauarbeiten auf der Veste schreiten, trotz der widrigen Witterungsbedingungen, unvermindert fort. Die SÜC hat in Zusammenarbeit mit der Firma Hauck aus Großheirath den Rückbau der Beton- und Stahlgittermasten in Heldburg und Völkershäusern weit vorangetrieben und einige, kurzfristig notwendige und kleine Erdverkabelungsarbeiten an der Ochsenmauer in Heldburg



begonnen.

Im Bereich der Vorbereitung einiger städtischer Festivitäten tut sich Einiges. So laufen derzeit intensive Gespräche mit den Heldburger Vereinen zur Versorgung der diesjährigen Montgolfiade. Ebenso sind die Vorarbeiten für den Festakt zum 20-jährigen Jubiläum der staatlichen Anerkennung des Kurorts Bad Colberg mit Heilquellenkurbetrieb gut fortgeschritten. Hier wollen wir dem historischen Ereignis am 25. Juni mit einer offiziellen Veranstaltung und einem Kurparkfest mit Live-Musik Rechnung tragen. Schön finde ich auch, dass wir an diesem Tag nicht ausschließlich auf dieses noch einigermaßen junge Jubiläum zurückblicken, sondern die komplette, über 100-jährige Geschichte des Kurorts Bad Colberg beleuchten. An dieser Stelle die herzliche Einladung an Sie, am 25. Juni in Bad Colberg unser Gast zu sein. Es wird für alle Besucher etwas geboten sein! Eingedenk dieses besonderen Anlasses freue ich mich auf die weiteren Highlights in diesem Jahr und in unserer Stadt, zu denen ich Sie gerne willkommen heißen darf. Aktuelle Informationen rund um die geplanten Veranstaltungen finden Sie online auf www.stadt-heldburg.de, auf unseren Social-Media-Kanälen (Facebook) oder in der Tagespresse.

Falls Sie nun noch Fragen oder Anregungen in jeglicher Hinsicht für uns parat haben, erreichen Sie uns wie gehabt auch unter Tel. 21485, unter unserer **Service-Telefonnummer 0800-7234995** sowie per Mail unter stadt@stadt-heldburg.de. Mein Rathaus-Team und ich freuen uns sehr, von Ihnen zu hören! Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute und vor allem beste Gesundheit!

Ihr Christopher Other,
Bürgermeister der Stadt Heldburg

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen
Bürgermeister der Gemeinde Hellingen

Robert Beyer

Während seiner Dienstzeit und darüber hinaus hat er sich stets für die Belange seiner Gemeinde eingesetzt. Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Uns bleibt die Erinnerung an einen vorbildlichen
Bürgermeister und einen stets einsatzbereiten
Ehrenamtlichen, dem wir ein ehrendes Andenken
bewahren werden.

Christopher Other
Bürgermeister der Stadt Heldburg



Meister Optik
Brillen und mehr...

Markt 10 · 96476 Bad Rodach
Tel. 095 64/14 82 Fax 095 64/45 20
Inhaber: Stefan Meister

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr
www.meisteroptik24.de



KurZEITUNG
ist Heimat!



Stadtmuseum Hildburghausen



Apothekergasse 11
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 403689

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa & So 13.00 – 17.00 Uhr

Ständige Ausstellung „Kleinstadtgeschichte - Kleinstadtgeschichten“ sowie Historisches Rathaus mit Türmerwohnung.

Internet: www.museum-hildburghausen.de und www.hildburghausen.de



Haustechnik Wagner

Heizung Sanitär Solar

Meisterbetrieb
Inh: Michael Wagner
Krautgartenweg 77, 98646 Straufhain

☎ 03 68 75/50 79 48
☎ 0151/11 009 101
✉ info@wagner-ht.de



Wir sind Ihr Partner für Heizung und Bad in Straufhain

Eine erfrischende Dusche, ein entspannendes Bad, schönes Design, wohlige Wärme, angenehme Kühle, frische Luft, sauberes Wasser, beruhigende Sicherheit – all das trägt dazu bei, dass Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen. Genau das ist unser Anspruch als Ihr Partner für die Bereiche **Bad, Heizung, Haustechnik** und **Lüftung**. Wir sind ein Meisterbetrieb mit mehr als 15 Jahren Erfahrung, der die Liebe zum Handwerk mit dem neuesten technischen Know-how verbindet. Gerne können Sie uns auch auf unserer Internetseite unter www.wagner-ht.de besuchen.

Heldburger Burgen- und Wanderfreunde räumen ab

Heldburg I Wer kennt es nicht, das beliebte Gewinnspiel im MDR Thüringen Radio, bei dem Johannes, der Morgenhahn Regie führt und den teilnehmenden Vereinen und Spielgruppen allmorgendlich knifflige Fragen aus unterschiedlichsten Kategorien stellt. Werden alle Fragen richtig beantwortet, winken der Gruppe am Ende 500€. Liegt man unter der Woche einmal falsch, hat man dennoch am Freitag die Möglichkeit, gegen einen Kontrahenten das bereits verloren geglaubte Geld wieder zurückzuerobieren.

In der Woche vom 31. Januar bis 4. Februar 2022 trafen sich die „Heldburger Burgen- und Wanderfreunde“ in den frühen Morgenstunden, um die ausgelobten 500€ für einen guten Zweck zu erspielen. So namentlich Ingrid und Hans-Jürgen Münch, Gabriele Oehrl, Norbert Höhn sowie Anita und Peter Schwarz. Zustande gekommen war ihre Teilnahme anlässlich der Eröffnung des MDR-Osterspaziergang-Wanderweges am 20. August 2021. Dort kamen sie mit den MDR-Redakteurinnen Bettina Ehrlich und Nele Neuhaus ins Gespräch. Während der Unterhaltung sprach man über die vielen, bereits mit dem MDR Thüringen in Heldburg durchgeführten Veranstaltungen, insbesondere im Festjahr 2012. Auf Nachfrage der MDR-Damen erklärte die Wandergruppe ihre Bereitschaft, zukünftig einmal als Morgenhahn-Team antreten zu wollen. Und dann kam der nachfragende Anruf und es gab kein Zurück mehr!

Die Fragen der ersten drei Tage meisterten die Rater mit Bravour.

Am Donnerstag wurde es schon schwieriger und man ließ 100€ auf der Strecke liegen. Allerdings warf das Team am entscheidenden Freitagmorgen alles in die Waagschale und konnte sich zum Wochenabschluss die 500 € komplett sichern. Die Freude war groß und die Sektkorken knallten.

Die Burgen- und Wanderfreunde bezuschussen mit ihrem Gewinn zwei Projekte zu gleichen Teilen, die ihnen ganz besonders am Herzen liegen: Einerseits erhält der Städtische Kindergarten Heldburg 250€ zur Umsetzung des Projektes „Sprach-Kindergarten“. Dort wird im Rahmen eines Bundesprogramms besonderer Wert auf die sprachliche Bildung der Kinder im Kita-Alltag gelegt. Eine Erzieherin wird speziell für die sprachliche Bildung im Kindergarten ausgebildet und fachlich begleitet. Das gespendete Geld wird hier insbesondere für die Anschaffung von Arbeitsmaterialien verwendet werden.

Das zweite, mit 250 € zu unterstützende Projekt ist der „Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäude der Countryscheune Einöd“, wo am 9. Januar 2022 eine Stallanlage komplett abgebrannt war. Auch hier freuen sich besonders die Eigentümer Heidrun und Norbert Otto über die erspielten 250 €.

Wir sagen Danke für dieses bürgerliche Engagement!

Stadt Heldburg



Kindergarten Gompertshausen

Kindergarten Rieth



Schneemann bau'n und Schneeballschlacht, Winter ist so schön ...

In unserer Kita in Gompertshausen nutzten wir die bis jetzt noch wenigen Schneeflocken sofort, um mit den Poporutschern unseren Hügel im Garten hinunter zu rodeln. Für einen Schneemann war es leider nicht genügend Schnee, deshalb bastelten wir diesen aus verschiedenen Materialien. Ein passendes Kreisspiel, Fingerspiele und Lieder sollten dabei helfen, es draußen noch ein bisschen schneien zu lassen.

Unser neues Projekt „Fit und Aktiv“, welches durch den Kreissportbund Hildburghausen gefördert wird, ist im vollen Gange. Die Kinder und Erzieher wünschen sich ein neues Klettergerüst, das durch die erhaltenen Beiträge, sowie durch Spenden finanziert werden soll. Auch auf eine gesündere Ernährung wird zukünftig mehr geachtet werden.



„Ich möchte mal wer anders sein!“

Der Monat Februar stand ganz unter dem Motto „Ich möchte mal wer anders sein!“

Kinder spielen in ihrem Leben eine Rolle – das ist klar. Aber gerade das spielerische Wechseln der Rolle ist es, was Kindern unglaublichen Spaß bereitet.

Manchmal sind sie wunderschöne Prinzessinnen, kleine Schneeflöckchen der Eiskönigin oder Kinder aus anderen Ländern – was Kinder sich in ihrer Fantasie ausdenken, möchten sie am liebsten hautnah erfahren und sich in die jeweilige Gestalt verwandeln.

Unsere Kinder hatten besonders im Monat Februar unzählige Möglichkeiten, sich zu verkleiden und in Verkleidungsaktionen Masken und Requisiten selbst zu gestalten. So wurde der Faschingsmonat zu einem spannenden und spaßvollen Ereignis.



25. Thüringer Montgolfiade in Heldburg

Heldburg I Vom **10. bis 14. August 2022** findet in Heldburg die 25. Thüringer Montgolfiade mit Deutscher Meisterschaft im Heißluftballonfahren statt – eine der attraktivsten Ballonveranstaltungen deutschlandweit. Insgesamt 50 Heißluftballone werden an diesem Event teilnehmen, 40 davon fahren im Wettbewerb und 10 weitere als Fiestaballone für luftsportbegeisterte Gäste. Die Stadt Heldburg feiert dieses Jubiläum mit einem großen Stadtfest, an dem unterschiedlichste Fahrgeschäfte für Spaß und Kurzweil sorgen werden. Ebenso sind etliche Überraschungen geplant, so z. B. ein Ballon am Kran.

Am **Samstag, dem 13. August** findet in der Innenstadt weiterhin der traditionelle Montgolfiademarkt statt, zu dem Sie Ihre Ballonpost aufgeben können. Highlight dieses Tages ist das sich größter Beliebtheit erfreuende Ballonglücken, welches ab 21:45 Uhr für viele staunende Gesichter sorgen wird. Im Anschluss hieran klingt der Abend mit Live-Musik aus.

Am **Sonntag, dem 14. August** gilt es unter anderem, eine begehbare Ballonhülle zu erkunden. Die Kinder dürfen an einem Luftballonweitflugwettbewerb teilnehmen und es findet ein Maskottchentreffen statt, bis die Veranstaltung mit einer großen Open-Air-Lasershow ihrem Ende zugeht.

Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Event begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.thueringer-montgolfiade.de.

Sollten Sie Interesse daran haben, als Händler oder Flohmarktverkäufer zum Montgolfiademarkt am **Samstag, dem 13. August 2022** ab 10:00 Uhr in der Innenstadt von Heldburg einen Verkaufsstand zu betreiben, füllen Sie bitte nebenstehende Anmeldeformular aus und senden dieses an uns zurück. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine gelungene Veranstaltung.

Melanie Mehrländer-Metzner
Touristinformation Stadt Heldburg



Foto: Adam Makota





Touristinformation Stadt Heldburg

- Antwortschreiben -

Touristinformation Stadt Heldburg
Hauptstraße 4
98663 Heldburg OT Bad Colberg

Bewerbung für den Montgolfiademarkt / Flohmarkt
am 13. August 2022 von 10 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz Heldburg

Hiermit bewerbe ich mich um eine Teilnahme am Montgolfiademarkt.

Name, Vorname: _____

Telefon/Mobil: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____ E-Mail: _____

Warensortiment: _____

Standgröße: _____ m

Strombedarf (ja/nein) : _____

Sonstiges/Anmerkungen/Besonderheiten: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Touristinformation Heldburg, Hauptstraße 4, 98663 Heldburg OT Bad Colberg
Telefon: 036871 / 20159
Mail: info@stadt-heldburg.de
www.stadt-heldburg.de

Kinderecke



Wer kann dieses Rätsel lösen?

Hopplal Da fehlt ja ein Stück des Bildes.
Findest Du heraus welches?



Der Frühling steht vor der Tür

Ein Kinderfrühlingsgedicht



Schnupper mal!
Atme ganz tief durch!
Riechst du ihn, den Frühling
draußen in der milden Luft?

Schnupper mal!
Sperr die Ohren auf!
Hörst du den Frühlingswind?
Leise streicht er durch das Tal.

Schnupper mal!
Sieh zum Himmel auf!
Spürst du die Sonnenstrahlen?
Sie streicheln dein Gesicht.

Schnupper mal!
Haaa...!
Frisch riecht es
nach Erde und Gras.
Der Frühling kommt.
Er steht schon vor der Tür.
Ganz nah.
Schnupper mal!



© Elke Bräunling



A



B



C



D



E



F



G



H



Wir suchen Omas und Opas Spielzeug! Wer kann uns helfen?

Streuendorf | Das Zweiländermuseum Rodachtal in Streuendorf plant ab Juli 2022 eine Sonderausstellung zum Thema Spielsachen aus der Nachkriegszeit bis zur Wende aus Ost und West. Wir möchten Kindern zeigen, womit ihre Großeltern und z. T. auch noch ihre Eltern gespielt haben, ganz ohne digitale Technik, und gleichzeitig möchten wir Erinnerungen wachrütteln.

Eine Ausstellung lebt von Objekten und Inhalten. Daher sucht das Museum für dieses Projekt nach vorhandenen Spielsachen, Gegenständen, Dokumenten und auch Fotos, die prägend für diesen Zeitraum sind bzw. waren.

Wenn Sie im Besitz von geeigneten Artikeln sind und uns diese gern für die Dauer der Sonderausstellung (Vorbereitungszeit ab sofort bis Ausstellung von Juli bis Ende September) als Leihgabe zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich bitte bei Museumsleiterin Sybille

Knopf (Tel.: 036875-50651 im Museum zu den Öffnungszeiten oder unter Handy: 01608521692 oder unter E-Mail: info@zweilaendermuseum.de) oder bei Katrin Schlefke im Rathaus unter 036875-65790. Der geplante Zeitraum von der Zeit

nach dem Krieg bis zur Wende ist sehr groß. Sollten unerwartet viele Objekte bereitgestellt werden, worüber wir uns sehr freuen würden, können wir vielleicht in kleinere Zeitfenster oder bestimmte Bereiche splitten.

Wir freuen uns auf viele interessante Ausstellungsstücke und ihre Geschichte.

Sybille Knopf
Museumsleiterin



Haba Kipper: Ausstellungstück Heimatmuseum Bad Rodach, 50er Jahre, Foto: Hedda Hanft



Afrikanerpuppe und gelber Teddy: Entwürfe des DDR-Spielzeugdesigners Ali-Kurt Baumgarten, 60er Jahre, Copyright: Mike Baumgarten, Fotos: Bernd Havenstein

HELDBURGER

BABY UND KINDER SECOND-HAND BASAR

SAMSTAG
12.03.2022
10:00 - 12:00 Uhr
im Piko-Saal Heldburg

Verkauft werden: gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung Gr. 50 - 182, Spielsachen, Bücher, Kinderfahrzeuge, Kinderwagen, Autositze, Laufgitter, neuwertige Kinderschuhe (max. 5 Paar)

KEINE Unterwäsche, Strümpfe, Strumpfhosen, kriegsähnliches Spielzeug und Plüschtiere!

WICHTIG: Unser Basar darf unter den geforderten Auflagen stattfinden. Bitte beachtet unsere Bedingungen für Besucher und Verkäufer, nur so ist ein reibungsloser Ablauf möglich. Aufgrund der aktuellen Situation sind wir verpflichtet, ihre Kontaktdaten aufzunehmen. Kuchen gibt es nur TO GO.

IHR BASAR TEAM

Vergabe der Verkaufsnummer unter 036871/30430
von Montag, 21.02.2022 bis Mittwoch, 23.02.2022 in der Zeit von 20:00 - 21:00 Uhr

ANNAHME: Freitag, 11.03.2022, 17:00 - 18:00 Uhr
Bitte Verkaufsware in Klappboxen, Wäschekörbe o. ä. liefern (maximal 2 Wäschekörbe), mit Verkaufsnummer versehen – keine Tüten

RÜCKGABE: Samstag, 12.03.2022, 15:30 - 16:00 Uhr

Pro Verkaufsnummer wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von **1,50 Euro** erhoben.
10% des Verkaufserlöses kommen einer gemeinnützigen Einrichtung zugute.
Wir behalten uns vor, nach Qualität auszusortieren.

Abenteuer meiner Kindheit und Jugend in

Anfangs meiner kleinen Geschichte erzählte ich, wie ich mittels Reichsbahnverschickung nach Gellershausen transportiert wurde. Später, ich muss so beim ersten Mal 12 Jahre alt gewesen sein, benutzte ich zur Anreise das Fahrrad. Ich fuhr als Kind mit dem Fahrrad immer auf der F 4 an einem Tag von Erfurt über Arnstadt, Plaue, Ilmenau, Stützerbach, Schmiedefeld, Schleusingen, Hildburghausen ins Ländle zu den Großeltern. Auch wenn zu jener Zeit ein Autoverkehr auf dieser Straße quasi nicht stattfand, eine Superleistung, auf die ich heute, wenn ich Nostalgiegedanken pflegend, mit dem PKW die Straße hin und wieder noch einmal abfahre, immer noch stolz bin.

Nur zwischen Manebach und Rennsteig, sowie auf der Rückreise von Thomasmühle bis zum Rennsteig, benutzte ich die Eisenbahn, um die langen Anstiege zu umgehen. Es gab dabei nie Probleme. Ich kam immer am frühen Abend wohlbehalten in Gellershausen an.

Nur einmal hatte ich Pech. Ich hatte meine Einreisedokumente in die 5km-Sperrzone in Erfurt vergessen. Folgerichtig wurde ich am Streufdorfer Schlagbaum aufgegriffen und bei den Grenzern festgesetzt. Es muss für meine liebe Mutter ein fürchterlicher Schreck gewesen sein, als mitten in der Nacht ein Polizist vor der Türe stand und bat, ihr die Einreisedokumente für ihren Sohn auszuhändigen, die sich unter der Obstschale im Küchenschrank befanden. Erst nachdem die Streufdorfer Dienststelle der Grenzer auf dem telefonischen Dienstweg informiert wurde, dass meine Papiere vorhanden und in Ordnung sind, durfte ich weiter fahren und im Morgengrauen meiner Großmutter, die die ganze Nacht kein Auge zugemacht und auf mich gewartet hatte, in die Arme fallen. Meine mittels Kurier nachgeschickten Papiere händigte mir später der Herr Bürgermeister mit freundlichen Ermahnungen aus.

War ich in Gellershausen angekommen, flitzte sofort ein Kurier zu Tante Ida, denn dort stand der Fernsprecher, den Mutter anwählte, um sich ihrer Sorge zu entledigen. Tante Ida machte die Post, Onkel Oskar mit seinem kleinen Kugelbächlein bestens dafür geeignet, versorgte das „Gasthaus zum goldenen Löwen“. Außerdem war da noch eine Landwirtschaft.

Es gab zu jener Zeit zwei, in Konkurrenz stehende Gasthäuser, das „Braune Roß“ und der „Goldene Löwe“. Nachdem Anfang der 50er

Jahre das „Braune Roß“ seinen Betrieb einstellte, existierte der „Goldene Löwe“ noch bis 1968. Die danach eröffnete Gaststätte „Zur Kastanie“ hatte für mich den Charme eines Wartesaals, nicht zu vergleichen mit der gemütlichen holzgetäfelten Wirtsstube, in der Onkel Oskar das Bier, oder für die Kinder die rote Fassbrause, ausschenkte.

Da ich voll in die Gellershäuser Jugend integriert war, durfte ich auch an den öffentlichen Verpflichtungen, welche die Jungen zu erfüllen hatten, teilnehmen. Dazu gehörte das Glockenläuten. Die große Glocke wurde täglich um 11 Uhr geläutet und rief die Bauersleute an den Mittagstisch, alle Glocken zusammen erklangen an den Sonntagen zum Gottesdienst. Da die Glocken per Hand mittels Zugseil von den Jungen geläutet wurden, war das für mich Stadtjungen eine äußerst aufregende Angelegenheit. Das Zugseil wurde von Balustraden aus, die wie Balkone im Glockenturm eingebaut waren, betätigt. Wer die große Glocke bediente, führte schon einmal vor, wie man am Glockenseil hängend von einer Balustrade zur gegenüberliegenden schwebte.

Ich wurde zum Bedienen der Glocken nicht hinzugezogen, es war zu gefährlich, besonders, wenn diese angehalten werden mussten. Dann schlängelten die Jungen blitzschnell die Seile um die Balken, welche die Balustraden stützen und stemmten sich mit aller Kraft dagegen. Es wackelte das ganze Gebälk, dass einem

angst und bange wurde und ich mich schnell in ein Schallloch in Sicherheit brachte. Wichtig war, dass ein Nachschlagen der Glocken verhindert wurde. Passierte so ein Missgeschick, gab es Ärger von den Erwachsenen beim Mittagstisch.

Kurz nach dem Krieg, als es die späteren Grenzbefestigungen noch nicht gab, wurde in Gellershausen auch geschmuggelt. Einmal war ich bei einem solchen Schmuggelunternehmen dabei. Es begann im Morgenrauen, als sich Großmutter ihren gut gefüllten Huckelkorb auf den Rücken lud und wir in einer Gruppe von Dorfbewohnern losmarschierten. Der Weg führte über die Harth nach Völkershausen. Tief im Wald überschritten wir den Grenzfluss zu Bayern – ein winzig kleines Bächlein – und trafen dann in Rodach ein. Was dort alles getauscht wurde, weiß ich nicht mehr. Es werden wohl Fleisch und Wurstwaren der bäuerlichen Produktion gegen Güter des täglichen Bedarfs gewesen sein, die es bei uns nicht gab. Ganz sicher waren einige Rollen Bindegarn dabei, das die Bauern dringend zum Bündeln ihrer Strohballen benötigten, denn das Garn, das sie bei der Staatlichen Handelsorganisation (HO) bezogen, bestand aus gedrehtem Papier und brachte die Bauern zur Verzweiflung, weil es viel zu oft riss und immer wieder die ganze Arbeit unterbrach.

Wir Kinder profitierten von diesen Ausflügen, indem wir eine Tafel Schokolade und eine Handvoll Bon-

bon zugesteckt bekamen.

Das Zusammentreffen mit meinen Gellershäuser Freunden beschränkte sich in der Regel auf den Abend oder auf die Sonntage, denn alle Kinder waren täglich in die bäuerlichen Arbeiten mit eingebunden. Abends traf man sich am Dorfanger unter der großen Kastanie, die ja auf der einen Seite weiße und auf der anderen rote Blüten hat. Oder man hatte irgendeinen Stroh- oder Heuschober entdeckt, in dem sich wundersamer Weise ein ausgebautes Gang- oder Höhlensystem befand. Beim Toben in diesem Umfeld musste immer ein Junge Schmiere stehen, denn der Bauer, dem der Schober gehörte, sah es gar nicht gern, wenn in ihm so eine Horde Kinder herumtobte und machte dem Treiben mit erhobener Peitsche und derben Flüchen ein Ende.

An Sonntagen machten wir Radtouren und unternahmen lange Spaziergänge. Letztere führten uns über die Gellershäuser Flur. Hier wurden die Gurken und Kürbisse inspiziert, welche die Bauern auf den aufgetürmten abgelagerten Misthaufen bei ihren Feldern anbauten. Besonders auf die kleinen Gurken, die Einleger, hatten wir es abgesehen.

Eine andere Tour ging über die Obstberge. Jeder Bauer hatte so einen und wir wussten genau, wo die besten Äpfel, Birnen oder Pflaumen zu finden waren. Auch die Obstbäume an den Straßen wurden abgeklappert. Diese Bäume wurden von der Gemeinde nach Reife der Früchte an die Dorfbewohner verstrichen. Wenn ich mich zwar zu dieser Zeit noch nicht sonderlich für Fußball interessierte, erzählten mir die Älteren immer Wunderdinge über ihre fußballerischen Fähigkeiten, auch darüber, dass es nach jedem Fußballspiel und der kritischen Auswertung zum krönenden Abschluss gehörte, sich ordentlich zu klopfen. Ein Fußballspiel ohne eine anschließende derbe Prügelei war eben kein ordentliches Sportereignis. Wir Kinder wurden rechtzeitig in Sicherheit gebracht, wenn es spannend wurde. Insofern kann ich mich für diese Geschichte nicht verbürgen.

Regelmäßig reiste der Landfilm an. War das Wetter gut, lief die Sache als Open-Air-Veranstaltung ab.

Dazu wurde die Leinwand im Torhaus des Schulgebäudes aufgespannt. Die Zuschauer saßen auf dem Kirchhof auf Stühlen und Bänken, die aus Gasthof und Schule beigebracht wurden. Hinter der letzten Reihe klappte und brummte der Filmapparat, was aber niemanden sonderlich störte.



Marianne Balthasar (Schwester von Peter Truppel), Reinhilde Völker und Peter Truppel (v. l.)

Gellershausen (Teil 2) Peter Truppel, Cottbus

► Ich habe dort eine Verfilmung der „Titanic“ gesehen und konnte vor Aufregung eine ganze Nacht nicht schlafen. Dies veranlasste meine Großmutter zu der Feststellung, dass dieses neumodische Zeug – sie meinte den Filmapparat – doch nicht das Richtige für uns Kinder sei. Ach, meine liebe Großmutter, wenn die wüsste, was heutzutage Kinder von Fernsehen und Film an Mord- und Totschlaggeschichten so alles in sich hineinziehen! Die Jahre gingen dahin und meine

Besuche in Gellershausen verminderten sich. Meine ehemaligen Spielkameraden und Jugendfreunde waren Männer geworden, die sich auf den bäuerlichen Höfen oder in der LPG einbrachten. Verständlich, dass sie nun alle mit ihren Mädchen daherkamen und für jugendliche Dummheiten keine Zeit mehr hatten. Meinen geliebten Großvater hatte man lange gedrängt, doch seine Kuh zu verkaufen, damit er es leichter haben sollte. Mehr Ruhe sollte ihm gut tun. Doch fast zeitgleich, als man

die Kuh aus dem Stall holte, legte sich Großvater zum Sterben nieder. Er hatte das mit der großen Ruhe wohl zu wörtlich genommen. Großmutter wurde danach sehr oft mit dem Auto zu uns nach Hause geholt, wo meine Mutter versuchte, ihr ein klein wenig von dem zurückzugeben, was sie an uns Gutes vollbracht hatte. Wenn ich später privat oder dienstlich in Thüringen zu tun hatte, nutzte ich hin und wieder die Gelegenheit zu einem kleinen Abstecher nach

Gellershausen. Dann holte ich mir von der Paula, die im alten Pfarrhaus wohnte, den Kirchenschlüssel, setzte mich auf eine Bank und träumte von einer längst vergangenen Zeit. Danke Gellershausen, du kleines Dorf hinterm Wald! Welch ein Zauber geht von diesem kleinen Ort, im äußersten Winkel der ehemaligen DDR gelegen, aus! Ein Zauber, der mich bis heute, da ich nun selbst Großvater bin, gefangen hält.

Peter Truppel, Cottbus

Die Dorfordnung für das Amt Heldburg im Mittelalter

Die Dorfordnung für die Städte und Gemeinden des Heldburger Unterlandes aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg wurden vom Heldburger Amtmann ausgearbeitet. Sie war in allen Orten [...] anzunehmen. Die Bewohner waren nach deren Erlass zusammen zu rufen und mit dem Inhalt bekannt zu machen. Sie hatten die Kenntnisnahme zu bestätigen und durch erhobenen Finger zu beedein, dass sie sich an die Vorschriften halten werden. Der Eid lautete sinngemäß: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, dem Durchlauchtigsten, Hochgeborenen Herren, der Dorfgemein und meinem Erbherren, dass ich alle Gebote und Verbote genau beachten und die Treue bewahren, Schaden und Unrecht abwenden, dem Reichen wie dem (All-) Gemeinen behelfen werde, auch sonst emsig und fleißig sein, und Liebe und Freundschaft zu fördern. Dazu möge Gott der allmächtige durch Christum unser Heiland verhelfen.“ Die Dorfordnung enthielt zwölf Kapitel. In ihnen wurde unter anderem bestimmt, dass alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde genauestens in den Büchern zu führen, ein Jahresabschluss zu fertigen und die Rechnung dann dem Heldburger Amtmann zur Prüfung vorzulegen sei. Dorfmeister und Schultheiß sollten ihrer Gemeinde ein Vorbild sein und überall mithelfen, wo es etwas zu verbessern gab. Büchsen, Spieße und Harnische und alles „aufgesetzte Zeug“ sowie der Vorrat mussten in Ordnung sein. Die Vertreter des Amtes sollen sich mit den Zwölfen (einer Art Gemeinderat), dem Schultheiß, dem kasten- und Weinmeister öfters treffen und ihr Handeln abstimmen. Weiter bestimmte die Ordnung, dass niemand in einem Dorf oder in der Stadt Heldburg ohne genaue Kenntnis der Person aufgenommen werden durfte. Unter Androhung von Strafen hatten die Einwohner einer Gemeinde den Befehlen ihres Schultheißen Folge zu leisten, ob bei Feuer, bei einem Auflauf oder einem Einfall usw. Dabei sollten vor allem Jungesellen und Dienstknechte herangezogen werden. Wollte sich ein Fremder in einem Dorf niederlassen, hatte er das

mit Vorwissen „fürstlicher Gnaden“ und der Amtsleute zu Heldburg zu tun. Nach Zahlung eines Gulden Landeswährung hatte der dann das Reich, in der jeweiligen Gemeinde wohnen zu dürfen, erworben. Verheiratete sich ein fremder Mann oder eine fremde Frau im Dorf, so hatte sie ½ Gulden Einzugsgeld zu entrichten. Wenn zwei „Dorfkinder“ heirateten oder auch Dienstboten, die eine Zeit lang im Dorf gedient und sich fromm und redlich hielten, mussten sie keinen Einzug zahlen. Zahlreiche Vorschriften in der Dorfordnung betrafen Feld und Flur. So war es untersagt, an Sonn- und Feiertagen „... früh vor dem göttlichen Amen“ zu mähen oder zu grasen. Zuwiderhandlungen waren mit 1 Ort (= Münze) zu büßen. Verkaufte jemand einen Gemeindeacker an eine Person, die außerhalb des Dorfes wohnte, hatte er 1 Ort Strafe zu zahlen. Wer über den Dorffried (wohl ein Zaun, mit dem sich das Dorf gegen unliebsame Eindringlinge schützte) aus- oder einstieg oder sonst Schaden daran tat, büßte 1 Pfund. Der Dorffried bzw. die Torhäuser waren zu bewachen, wie aus einer weiteren Vorschrift ersichtlich ist. „Wer sich auf der Wache oder am Tor hütsäumig nachteilig oder ungebührlich verhält, verwirkt 1 Gulden.“



Quelle: Albert, Reinhold: Chronik Lindenau mit Friedrichshall. Stadt Bad Colberg-Heldburg: Verlag Frankenschwelle KG 2002, S. 36 - 37.



Ulrich Lindner



**Kamine
Kachelöfen
Luftheizungsbau
Zentrale Ölversorgung**



**Reparatur- und Wartungsdienst
Tel. 03686 302611 • Mobil 0160 6626322
98673 Crock • Schützenhofstr. 16**

DACHDECKER & ZIMMERER-MEISTERBETRIEB



„Glückauf“

Dachdecker GmbH Sonneberg

Flurstraße 4a • 96515 Sonneberg
Telefon 03675 702225 • Telefax 03675 403573
info@dachdecker-glueckauf.de • www.dachdecker-glueckauf.de



**KREINS
KURIER**

Häfenmarkt 42 • 98663 Heldburg
Tel. 036871 20343 • Mobil: 0171 3537486 • kreins-kurier@t-online.de



Links: Bildhauer Harald Göbel, rechts: Stifter Oswald Tränkenschuh mit der neuen Marienstatue

Neue Marienstatue ...

... für die Marienkirche in Königsberg kommt aus Ummerstadt

Am 2. Februar 2022 erhielt die Marienkirche Königsberg im Landkreis Hassberge eine neue Marienstatue. Diese zeigt die Mutter Gottes mit dem Jesuskind auf dem Arm. Sie ist einer Figur aus dem Jahr 1904 nachgebildet, die sich an der östlichen Kirchenwand befindet und die wiederum auf eine Statue aus dem Jahr 1420 zurückgeht, welche im Original in den Kunstsammlungen der Veste Coburg zu besichtigen ist.

Gefertigt wurde die Statue von Harald Göbel, einem Bildhauer, der sich seit 2020 im benachbarten Ummerstadt angesiedelt hat und dort seine Werke anfertigt. Gestiftet wurde sie von Oswald Tränken-

schuh aus Königsberg und in einem feierlichen Abendgottesdienst am Lichtmesstag von Pfarrer Peter Hohlweg und Pfarrerin Claudia Winterstein enthüllt. Die Statue ist aus Lindenholz gefertigt, 126 Zentimeter hoch und circa 30 kg schwer.

Harald Göbel schuf sie nach dem Original aus dem Jahre 1420 und hatte dabei besondere Gefühle: „Bei der Arbeit an der Figur hatte ich oft dieses Bild vor mir: Mutter Erde nährt und liebt uns und ist ein lebendiges und beseeltes Wesen. Im Schaffensprozess an der Marienfigur hat sich mir das immer wieder gezeigt und es hat mich sehr berührt in meinem Tun. Wir Menschen gehen im Moment nicht achtsam mit der Erde um.“ Der Bildhauer wurde 1969 in Werneck geboren und arbeitet vorwiegend mit den Materialien Holz und Stein. Er absolvierte von 2016 bis 2019 eine Ausbildung zum Holzbildhauer an der Berufsfachschule für Holzbildhauer in Empfertshausen. Seit 2020 ist er freiberuflich mit Atelier in Ummerstadt tätig.

In seinen Arbeiten möchte er die Schönheit und Verletzlichkeit von unserer Erde zeigen. „Diese Lebendigkeit, Schönheit und Verletzlichkeit zum Ausdruck zu bringen – so wie sie sich mir im Schaffensprozess offenbart – ist mein zutiefst inneres Bedürfnis.“

Wir wünschen ihm weiterhin viel Inspiration und Schaffenskraft für neue Projekte.

Kontakt: Harald Göbel, Brückenstraße 114, 98663 Ummerstadt, Telefon: 0160 9539 4137, E-Mail, Internet: bildhauer.kunst@web.de, Internet: www.holz-stein-kunst.de

www.jv-immobilien-fertighaeuser.de | www.ihr-fertighaus-thueringen.de



Klare Perspektiven.

**DAN-WOOD HOUSE
Regionalvertretung
Joachim Vorwerk**



Tel. 03682 46 46 34 • Mobil 0179 790 25 95 • E-Mail: joachim.vorwerk@danwood.de

Neues aus der Kirchengemeinde



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie

ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft. Aber es kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.



Einladung zum Gottesdienst am Freitag, 04. März um 19:00 Uhr in den Saal nach Poppenhausen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein!

Heldburg | Die Sonne scheint nun wieder öfters und die ersten Frühblüher stecken zu unserer Freude ihre Köpfe aus der Erde. Der nahe Frühling gibt neue Hoffnung, Hoffnung auf mehr Miteinander, mehr soziale Kontakte, Gemeinsames, Schönes. Auf viele Dinge mussten wir in den letzten Monaten verzichten oder sie waren nur eingeschränkt möglich – auch in unserer kirchlichen Arbeit. Wie schön ist es, nun wieder Gottesdienste organisieren zu können und gemeinsam zu feiern. Die Freude darüber ist groß, dass diese so gut angenommen werden und sich steigender Besucherzahlen erfreuen. Dies macht auch unserem neuen Pfarrer Nikolaus Flämig Mut und motiviert zu neuen Überlegungen. Ab März soll es wieder einmal im Monat einen **Gemeindenachmittag** geben. Eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind all diejenigen, die Lust darauf haben, Kontakt suchen, egal welchen Alters und welcher Konfession. Und wir hoffen, es sind Viele! Den ersten Treff soll es am **15. März ab 14:30 Uhr im Gemeindesaal im Pfarrhaus Heldburg** geben. Zuvor feiern wir als Kirchspiel gemeinsam mit den bayerischen Gemeinden Autenhausen und Gemünda den **Weltgebetstag der Frauen**. Dazu laden wir alle interessierten Frauen am

4. März um 19:00 Uhr in den Gemeindesaal nach Poppenhausen ein. Einladen wollen wir auch herzlich zu einer **„Reise in das Land des Glaubens“**. Damit sprechen wir all diejenigen an, die nach Glauben suchen, ihn vielleicht schon verloren glauben oder neu erfragen wollen. An 7 Abenden lädt Pfarrer Heinze ins Pfarramt Westhausen herzlich ein und freut sich auf regen Zuspruch. Los geht es am **10. März um 17:00 Uhr**. Die weiteren Termine werden gemeinsam festgelegt. Lust zum Mitmachen?

Bleiben Sie gesund und gut behütet!

Im Namen des Gemeindegemeinderates Heldburg
Angela Nogaj

Landschaftsbau

Stephan Schüler

Feldstraße 3
98630 Römhild



Tel. 036948 82937
Fax 036948 82795
info@schueler-landschaftsbau.de
www.schueler-landschaftsbau.de



Anerkannter Ausbildungsbetrieb

- Pflasterbau
- Natursteinmauern
- Außenanlagen
- Zaunbau
- Gehölzschnitt
- Gartenbewässerung

RECYCLINGHOF KOOB

Entsorgungsfachbetrieb



INHABER:
MICHAEL KOOB

- Containerdienst
- Räumungs- und Abbrucharbeiten
- Asbest- und Teerpapenentsorgung
- Buntmetall- und Schrottaufnahme
- Altholzverwertung
- Wertstoffhof

Kirchwiesen 3
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 702711
Fax: 03685 71084
E-Mail:
recyclinghof-koob@t-online.de
Mobil: 0171 5146578



RS Flüssiges LUG (heftungsbeschränkt)
(NOLLAND GAS)
Roy Schneider

Schalkauer Straße 43
98673 Eisfeld

Tel: 03686 322543
300185
Fax: 03686 302240
Mail: dorothae.schneider@t1googlemail.com

- Propangasflaschen
- Füllung von Propanflaschen
- Füllung von CO2 - Flaschen
- Technische Gase (Praxair)
- CO2 für Schankanlagen
- Gasgeräte
- Vermittlung von Propantanks





Knoll

Tierbestattungen

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.

03685 – 700 112

KNOLL Tierbestattungen

/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

MITGLIED IM



BUNDESVERBAND TIERBESTATTER E.V.

IHR BAUDIENSTLEISTER

rund ums Haus

KARSTEN KLINNERT

Mauer und Steinmetz

98663 Heldburg
Gompertshausen, Froschgasse 107

mobil: 0152 24372221
E-Mail: karstenk91@gmail.com

Telefon: 036875 61470
Fax: 036875 50738



Neu: Stellenbörse der Stadt Heldburg

Liebe Gewerbetreibende der Stadt Heldburg, wir sind sehr froh, Ihnen heute mitteilen zu können, dass wir auf der Homepage der Stadt Heldburg unter der Rubrik „Politik & Wirtschaft“ eine Stellenbörse etablierten konnten. Ziel war es, Arbeitgeber und Arbeitnehmer unserer Region auf unkompliziertem Weg zusammenzuführen.

www.stadt-heldburg.de/politik-wirtschaft/wirtschaft/stellenangebote Sollten Sie also zukünftig auf der Suche nach einem neuen Mitarbeiter sein, können Sie sich sehr gerne an uns wenden. Wir würden Ihre Daten dann gemeinsam mit Ihnen in die Stellenbörse eingeben. Dadurch wären Sie als Unternehmen für mögliche Arbeitssuchende, insbesondere aus unserer Region, jederzeit auffindbar.

Dieser Service ist für Sie kostenlos, denn wir unterstützen Sie gerne auf der Suche nach einem qualifizierten Arbeitnehmer.

Nehmen Sie hierzu bitte Kontakt mit uns auf!

Stadt Heldburg
Melanie Mehrländer-Metzner
Hauptstraße 4, 98663 Heldburg OT
Bad Colberg
Telefon: 036871 20159
E-Mail: info@stadt-heldburg.de



SCHMITTLUTZ

Fliesen - Natursteine

Immer die richtige
Fliese für mein
Wohlfühl-Zuhause



Gewerbestraße 20
98646 Siegritz
Tel. 036873 - 22542
Fax. 036873 - 22544
info@fliesen-schmittlutz.de

- individuelle **Beratung**
- große **Lagerhaltung**
- **Partner** für Fliesenleger und Heimwerker

Besuchen Sie unsere Ausstellung! Wir beraten Sie gerne!



Grabmale Pommer

Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Straße 36 • 98646 Hildburghausen

Tel. 03685 706709 Mobil: 0171 3517899
kontakt@steinmetz-pommer.de

www.steinmetz-pommer.de

Wir sprechen **beim Abschied**
die **Sprache des Lebens.**

Persönlich, stilvoll und lebensnah.

Fragen Sie **Ihre Bestatterin!**

Knoll

Bestattungen

Wir helfen mit Herz.

24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

Untere Marktstr. 18
98646 Hildburghausen
www.knoll-bestattungen.de

KurZEITUNG
ist Heimat!



Ihr Partner im
Heldburger Land!

Einladung zur Buchvorstellung

Gemeindezentrum Bad Colberg, Samstag, 05.03.2022, 19:00 Uhr

Hallo Du nette Person, ich möchte Dich an dieser Stelle herzlich zur Buchvorstellung meiner beiden Gedichtbände, „Sekundenhauch“ und „Minutenliebe“ einladen. Es erwarten Dich Poesie, Dichtkunst sowie Kurzgeschichten und Prosa gemischt mit einem Blick für die kleinen Glücksmomente des Lebens.

Lass Dich von mir mitnehmen, in die fühlbare Welt meiner Wortkunst. Vielleicht entdeckst Du dabei eigene Impulse, Gedanken und Emotionen, die durch meine Gedichte angeregt werden. Hierfür habe ich im Anschluss immer ein offenes Ohr. Zeit für eine Widmung deines Buches finden wir dabei ebenfalls. Ich freue mich, Dich bald bei meiner ersten Buchvorstellung in Bad Colberg begrüßen zu dürfen.

Bis ganz bald, deine Josefine Klett

Hinweis: die Veranstaltung findet unter den geltenden Infektionsschutzregeln statt.




*Einfach mal einsteigen...
...einfach mal abheben!*

Für alle, die nach einer Idee für ein Geburtstagsgeschenk suchen:
Ein Gutschein für eine Ballonfahrt.
Genießen Sie unsere schöne Heimat aus der Luft!

Ballonfahren macht glücklich!
rhönballon Team

Hindenburgstr. 25 · 97631 Bad Königshofen
info@rhoenballon.de · Tel. 09761-6909 · Mobil 0175-9000445



Eisenacher

Matthias

Malermeister

Telefon: 03685 702713
Fax: 03685 702714
Mobil: 0152 02040382
malermeister.eisenacher@web.de

Eishäuser Hauptstraße 137
98646 Straufhain

ALSLEBEN von Gerhard Schmidt

Der Naturfriedhof bei Alsleben-Gompertshausen geht auf die dort liegende Kapelle St. Ursula zurück. Schon in früheren Zeiten stand dort auf dem Berg bei Alsleben eine Kapelle, die im Bauernkrieg 1525 zerstört und durch eine Kapelle ersetzt wurde. Im Jahr 1704 stiftete Freifrau Eva Rosina, es war die Witwe von Wolff Dietrich Truchsess, dem Erbauer des Schlosses von Sternberg, die für die Kapelle. Dadurch entwickelte sich der Ort sehr schnell zu einem Wallfahrtsort, der gerne von Wallfahrern besucht wurde. 1750 wurde aus der Kapelle eine größere Kirche, die 1754 eingeweiht wurde. 49 Jahre später wurde St. Ursula geschlossen, aber 1811 wieder geöffnet. Die Kirche wurde zur Ruine, als 1875 ein Blitz sie in Brand setzte. Die Bevölkerung hing so an dem Gotteshaus, dass sie es wieder aufbauten. In der Neuzeit kaufte die Soldatenkameradschaft Alsleben und private Spender zwei Glocken. Nach der Wende 1989 kamen dann wieder viele Thüringer zur Kapelle, denn sie waren fast 50 Jahre von einem Besuch ausgeschossen. Die ehemalige DDR-Grenze verläuft in Nahe der Kirche. Nach der Legende war die Heilige Ursula eine englische Königstochter,

die vom heidnischen König Anglia gefreit werden sollte. Bei einer Reise nach Rom machte der Tross Halt in Köln am Rhein. Bei ihrer Rückkehr wurde dort wieder Halt gemacht. Köln wurde seit längerer Zeit von den Hunnen belagert, die wie Wilde die Begleiterinnen der Hl. Ursula ermordeten. Als sich Ursula dem Hunnenfürsten verweigert, wird sie selbst getötet. Daraufhin sollen 11 000 Engel die Hunnen in die Flucht geschlagen haben. Zum Dank errichteten die Bürger von Köln der Heiligen Ursula eine Kirche und machten sie zu ihrer Schutzpatronin. Die Heilige Ursula gilt als Fürsprecherin für eine guten Tod und Helferin in die Ewigkeit. Also das ideale Vorbild für einen Waldfriedhof.



Die Ursula-Kapelle bei Alsleben-Gompertshausen ist ein beliebter Ausflugsort für das Heldburger Unterland und das angrenzende Bayern.

Foto: Gerhard Schmidt

Hinweis: Der von uns in der Januar-Ausgabe veröffentlichte Beitrag „Hilmar Friedrich Weber aus Rieth“ stammte ebenfalls von Gerhard Schmidt. Die Namensnennung möchten wir an dieser Stelle nachholen.



Gewerbegebiet
Am Merbelsroder Weg
98673 Schwarzbach
Tel.: 036878 60171
Fax: 036878 60288
info@dachdecker-hanf.de
www.dachdecker-hanf.de

Dachdeckerbetrieb Steffen Hanf

Kaum zu glauben, aber wahr: „Das Burgtheater wird 30 Jahr!“

Heldburg I Ja, es gibt uns noch. Auch wenn wir schon seit längerem keinen öffentlichen Auftritt mehr hatten, wir fiebern darauf hin, wieder gemeinsam vor Ihnen auf der Bühne stehen zu können. Hoffen wir, dass uns dies in 2022 gelingen möge.

Die Historienspielgruppe im Förderverein Veste Heldburg e. V. wurde von Frau Inge Grohmann im Juli 1992 gegründet. Der damalige Bürgermeister Hermann Friedel hatte Frau Grohmann angesprochen und sie gefragt, ob sie bereit wäre, ein Stück über die Geschichte der Veste Heldburg zu schreiben. Sie sagte zu und es entstand die szenische Handlung **„Die Wiederkehr der Ahnen“**. Nachdem alles aufs Papier gebracht war, begann man damit, Darsteller für das Stück zu begeistern und einen Regisseur zu finden?

Inge Grohmann kam auf den Gedanken, den Leiter der Amateurbühne Hildburghausen, Rolf Weißleder, zu fragen, ob er diesen Part übernehmen würde. Auch Rolf Weißleder sagte sehr gerne zu und so begannen die Proben, an denen viele Bürger aus dem Heldburger Unterland, Mitglieder der Amateurbühne Hildburghausen und der Reitvereine Gauerstadt und Streufdorf teilnahmen. Durch das Meininger Theater wurden Kostüme, Requisiten und Maskenbildner bereitgestellt.

Zur Aufführung erschienen rund 2.000 Besucher auf der Veste Heldburg – ein gigantisches Erlebnis! Alle Mitwirkenden waren nach zwei gelungenen Vorstellungen so beauftragt, dass der Wunsch nach der Gründung einer Theatergruppe immer lauter wurde. Dies war die Geburtsstunde der Historienspielgruppe im Förderverein Veste Heldburg e.V.

Nach einem Jahr konnte dann wieder eine Inszenierung auf der Veste Heldburg stattfinden – **„Die Verschwörung“** wurde anlässlich des 3. Burgfestes uraufgeführt. Auch

dieses Stück wurde ein großer Erfolg.

Mit der Gründung der Theatergruppe wurde auch ein Fundus angelegt. Viele Helfer nähten Kostüme, Waffen wurden hergestellt und Kulissen gebaut.

Am 12. September 1995 wurde eine szenische Erzählung des Märchens **„Dornröschen“** aufgeführt. Zum Adventsmarkt am 3. Dezember 1995 belebte man einige historische Marktfiguren wieder. Es gab einen Eichmeister, einen Weinmeister, einen Brotschätzer und einen Fleischschätzer – diese wurden vom Marktmeister vereidigt.

Im nächsten Jahr schrieb Inge Grohmann erneut ein Märchen: **„Der Sieg über den Drachen“** und 1998 wurde durch sie ein weiteres **Märchenprojekt** erdacht, in dessen Umsetzung im gesamten Kommandantenbau der Veste Heldburg Märchenstationen aufgebaut wurden. Es gab Frau Holle, Rumpelstilzchen, der Froschkönig, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Rotkäppchen und auf dem Dachboden des Französischen Baus wurde Aschenputtel gegeben. Durch die große Resonanz dieser Aufführungen kam der Wunsch nach eigenen Märchen auf. Die Historienspielgruppe war zu dieser Zeit gut gebucht und auf der Veste Heldburg sehr präsent. Zu den Burgfesten waren wir fester Bestandteil des Programms oder auch die Museumsnächte waren große Highlights. Durch die Auftritte wurden stets viele Besucher auf die Veste Heldburg „geloct“, die natürlich auch die eine oder andere Spende zum Wiederaufbau der Burgranlage zurückließen. So konnten mache Maßnahmen schneller umgesetzt und fertiggestellt werden.

Die Historienspielgruppe wurde auch bei Festivitäten durch andere Orte gebucht oder war bei Umzügen für Jahrfeiern vertreten.

Ab dem Jahre 2000 begannen wir mit der schönen Tradition, jedes Jahr am Heiligen Abend ein Mär-



chen zu spielen, um den Kindern das Warten auf den Weihnachtsmann zu verkürzen. Die Vorstellungen waren immer restlos ausverkauft. Und weil wir so gerne gesehen wurden und wir nach Höherem strebten, machten wir uns 2001 daran, einen Bauernschwank auf die Bühne zu bringen. So hatten wir jedes Jahr zahlreiche Auftritte: am Neujahrsempfang im Stadtsaal, Märchenaufführungen zu Pfingsten auf der Veste, zum Tag des offenen Denkmals auf der Burg, die Märchenaufführungen an Weihnachten sowie die etlichen Umzüge oder Veranstaltungen, zu denen wir gebucht waren. Unsere Auftragsbücher waren stets gut gefüllt, das hatten wir zu einem großen Teil unserem Leiter Rolf Weißleder zu verdanken, denn er hatte die Kontakte und so war es auch möglich, dass wir 2004 zur „Grünen Woche“ nach Berlin fahren konnten und dort einen Auftritt absolvierten. Bei den Museumsnächten auf der Veste Heldburg waren immer wir das Highlight, die Leute haben sich auf unsere Auftritte gefreut und kamen zu diesen Veranstaltungen zahlreich auf die Burg gepilgert. Im Laufe der Jahre wuchs unser Fundus, der nunmehr recht gut gefüllt ist und für jede Gelegenheit bzw. jeden Auftritt etwas parat hat, sei es für historische Schauspiele, für einen Schwank, Sketsche oder für Märchen.

Die Historienspielgruppe bzw. das Burgtheater finanzierte sich seit dem Jahre 2000 durch die eingespielten Einnahmen selbst. Die Überschüsse aus den Aufführungen wurden dem Förderverein Veste Heldburg e.V. übergeben. So konnten neben der Belebung der regionalen Kulturszene über 10.000 € dem Vereinskonto zugeführt wer-

den. Wir haben uns immer als Werbepostbote für die Veste Heldburg verstanden und haben unseren Beitrag für die Veste geleistet, was uns bis heute sehr stolz macht. Seit 2013 hat Susann Heß die Leitung des Burgtheaters inne. Leider können wir aufgrund der Coronapandemie aktuelle Anfragen aus Seßlach und Westenfeld bis dato nicht umsetzen, aber wir versuchen, in diesem Jahr wieder ein Märchen an Weihnachten auf die Bühne zu bringen.

Seit nun mehr als zwei Jahren steht das kulturelle Leben still, es fanden nur sehr wenige Veranstaltungen statt. Aber es bleibt zu hoffen, dass sich das bald ändert und wir wieder Feste feiern können, wie sie fallen. Alle, die einmal Teil unseres Ensembles waren und wieder Spaß daran hätten, mit uns aufzutreten, laden wir herzlich ein, mitzuwirken. Als Leiterin des Burgtheaters würde ich mich auch riesig freuen, wenn wir neben den derzeitigen Schauspielern auch neue Akteure finden würden. Denn an Ideen und Projekten mangelt es uns nicht!

Auch unser Theaterfundus ist gut ausgestattet, für Kostümpartys, eigene Projekte z. B. von Kindergärten und Schulen oder auch für eine Mittelalter-Hochzeit stehen viele verschiedene Kostüme zum Ausleihen bereit.

Wer jetzt denkt, ja beim Theater würde ich auch gerne mitmachen, aber auf der Bühne zu stehen, das ist nicht mein Ding. Kein Problem, wir können auch Unterstützung hinter den Kulissen gebrauchen! In diesem Sinne bleiben wir gedanklich positiv und gesundheitlich negativ.

Ihr Burgtheater Veste Heldburg



Lindenau im 17. Jahrhundert

1666 erstellte der Heldburger Schosser Gottfriede Wilhelmi eine Amtsbeschreibung, die im Kreisarchiv Hildburghausen aufbewahrt wird. Lindenau ist hierin wie folgt beschrieben:

„1. Ein Gemeinde und Wirtshaus, darunter eine Schmiede, liegt mitten im Dorf. Ein Hirtenhaus am unteren Tor. Ein Schäferhaus am oberen Tor. Ein Flurknechtshaus, bekommen alle Holzmass, wenn sie bewohnt werden.

2. Hat allhier eine Kirche.

3. Eine Schul mit zwei Stuben, so im Kirchhofe mit begriffen, bekömmt zwo Holzmassen.

4. Befinden sich allhier 68 Feuerstätten, darunter 35 Häuser bewohnt, 13 aber unbewohnt und eine Hofstatt mit einem Stadel, die 13 übrigen sind bloße Hofstätten, ferner

5. ein Pfarrhaus, liegt haussen bei der Kirchen und bekömmt zwo Holzmassen.

6. zwei Backöfen sind auch allhier, und hat außer diesem Orte in allen anderen Dörfern fast jedes Haus seinen eigenen Backofen.

7. Hat zwey Tor un zween Schlagbäume.

8. Eine Mahlmühle mit zwei Gängen.

9. Steinbrüche: -

10. Hat 20 Ziehbrunnen und eine lebendige Quelle rinnend, auch

11. eine steinerne und zwei hölzerne Brücken und einen hölzernen Steg oben vor dem Tor, über den Mühlgraben, so die Gmeinde in esse (bedeutet: in brauchbaren Zustand) zu halten schuldig.

12. 178 Seelen werden derzeit hier gezählt.

13. Ein Kirchendiener Magister Jonas Christian Hattenbach, Adjunktus.

14. Ein Schuldiener Johann Georg Themar.

15. 26 gesessene Mann, excl. 5 Wittiben.

16. 14 Mann im Ausschuss (zur Verteidigung des Landes herangezogene Mannschaften, volkstümlich Defensionier genannt)

17. 4 Handwerker, als ein Schneider, ein Leinweber, ein Müller, ein Häfner.

18. 20 Anspanner mit 15 Pferden und 16 Ochsen

19. 3 Hintersättler.“

Wie aus einem Ortsplan in der Amtsbeschreibung von 1666 zu ersehen ist, endete das Dorf damals an der Gemeindegrenze, dort wo sich auch die von Heldburg kommende Salzstraße teilte, und zwar in Richtung Angerbrücke und in Richtung durch das „Obere Tor“ (am Schafstall stehend) nach Rodach und Colberg.

Sowohl die Straße als auch der Ortsteil in Richtung Autenhausen waren damals noch nicht vorhanden.

Das „Untere Tor“ stand am jetzigen Brauhaus. Die Angerbrücke war eine uralte Bogenbrücke an der Kreck. In ihrem Aufbau als zweifaches Tonnengewölbe ähnelte sie der heute noch in Seßlach vorhandenen Brücke am Rothenberger Tor, nur war sie kleiner und nicht so wuchtig wie diese. Die Angerbrücke wurde 1953 abgebrochen und 1963 durch eine Holzbrücke ersetzt.

Über die Dorfbefestigung kann man nur Vermutungen anstellen. Sie scheint – wie bei Dörfern ähnlicher Lage – aus einem undurchdringlichen, mit Dornhecken durchzogenes Buschwerk bestanden zu sein, zu dessen Pflege und Erhalt jeder Lindenauer aus eigenem Interesse verpflichtet war. Einbezogen war natürlich auch der Mühlgraben. Der Bau einer steinernen Mauer, wie etwa in Heldburg, war für die Dörfer verboten und nur als Friedhofsumzäunung gestattet. Als befestigter Zufluchtsort und Schutzbollwerk stand der Friedhof unter dem besonderen Schutz der Kirche. Im Kriegsfall war es den Soldaten untersagt, in seiner Nähe irgendwelche Handlungen zu unternehmen. Im Dreißigjährigen Krieg hat man diesen Befehl jedoch wenig oder gar nicht beachtet.

Zu dem zwischen der Dörnerhecke und der Hausscheune liegenden Garten konnte man nur durch eine meist versteckte Luke in der Scheune gelangen. Obgleich on der Befestigungsanlage bis auf Teile der Friedhofsmauer nichts mehr zu sehen ist, lässt die bauliche Gesamtanlage der Gehöfte jenen Schutz noch vereinzelt erkennen. Auf den Höhen der Warth und des Massweges haben wahrscheinlich Wachposten von ihren Türmen Ausschau gehalten und im Ernstfall einen Gegenstand (von einem Korb wird berichtet) an einer großen Stange hochgezogen. Ein jeder, der dieses Alarmzeichen sah, musste es weitergeben. Im Dorf hatte dann der Glöckner die Alarmglocken zu läuten – ein Zeichen für die wehrfähigen Männer, sich zu bewaffnen.

Quelle:

Albert, Reinhold: Chronik Lindenau mit Friedrichshall. Stadt Bad Colberg-Heldburg: Verlag Frankenschwelle KG 2002, S. 92 – 93. Bild S. 37.



Zu allen Zeiten war Lindenau ein stattliches Bauerndorf. Diese Ansichtskarte entstand in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

NEUES AUS DEM MEHRGENERATIONENHAUS „BAHNHOFSTREFF“ HELDBURG



Mehr
Generationen
Haus

TERMINE MÄRZ 2022

Di 1.3.	16:00 - 20:00	Blutspende
Mi 2.3.	10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 3.3.	10:00	Krabbelgruppe
Do 3.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 3.3.	15:00	Kreativwerkstatt geöffnet „Osterbasteln mit Holz“ *
Do 3.3.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Mo 7.3.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 8.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 8.3.	13:30 - 15:30	Nähen für Kinder *
Mi 9.3.	10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 10.3.	10:00	Krabbelgruppe
Do 10.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 10.3.	14:00 - 16:00	Sprechstunde des Medienmentors
Do 10.3.	14:00 - 17:00	Treffen für Elektronikinteressierte *
Do 10.3.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Mo 14.3.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 15.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 15.3.	13:30 - 15:30	Nähen für Kinder *
Mi 16.3.	10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 17.3.	10:00	Krabbelgruppe
Do 17.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 17.3.	15:00	Kreativwerkstatt geöffnet *
Do 17.3.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Fr 18.3.	13:00	Wanderung um Heldburg *
Mo 21.3.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 22.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Mi 23.3.	10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 24.3.	10:00	Krabbelgruppe
Do 24.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 24.3.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Fr 25.3.	14:00-16:00	Sprechstunde des Medienmentors
Fr 25.3.	15:00-18:00	Repair-Café „Wegwerfen war gestern“
Mo 28.3.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 29.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Di 29.3.	15:00	Seniorenachmittag
Mi 30.3.	10:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 31.3.	10:00	Krabbelgruppe
Do 31.3.	13:30 - 16:00	Hausaufgabenbetreuung
Do 31.3.	18:00	Nähen für Erwachsene *

* Anmeldung erforderlich!

Die Veranstaltungen finden statt, soweit die Corona-Regeln es erlauben. Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen, ob das Haus geöffnet ist. Es gelten bei allen Besuchen im MGH die Corona-Schutzmaßnahmen! Infos und Anmeldungen bitte unter den Telefonnummern 036871 52077 oder 036871 21816.

Ostereiermarkt fällt leider aus

Liebe Osterfreunde, leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der diesjährige, für den 06. März geplante Ostereiermarkt im Mehrgenerationenhaus Heldburg aufgrund der andauernden Corona-Pandemie ausfallen muss. Wir haben uns schweren Herzens gegen die Durchführung der Veranstaltung entschieden, nachdem die Räumlichkeiten im MGH sehr beengt und die geforderten Sicherheitsvorkehrungen dort nur schwer umzusetzen sind. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns bereits jetzt auf den Ostereiermarkt 2023.

Mehrgenerationenhaus Heldburg
Touristinformation Heldburg



HeimatHopper – Burgen & Bäder

Im Oktober vergangenen Jahres ist die neue Freizeitlinie „HeimatHopper – Burgen & Bäder“ gestartet. Diese Buslinie verbindet im Dreistunden-Takt immer samstags und ganzjährig die AGILIS-Endbahnhöfe in Bad Rodach und Ebern und fährt dabei verschiedenste Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten in der Region an. Unter anderem können die Nutzer der Buslinie das Burgeninformationszentrum in Altenstein, die Burgruine Lichtenstein, das Deutsche Burgenmuseum Veste Heldburg oder die Thermen in Bad Colberg und Bad Rodach besuchen. Die Fahrtkosten betragen für zwei Zonen (Zone A: Landkreise Hild-

burghausen und Coburg; Zone B: Landkreis Hassberge) jeweils 2,50€ und für die Gesamtstrecke 5,00 €. Eine Mitnahme von Fahrrädern ist im begrenzten Rahmen möglich. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Touristinformation der Stadt Heldburg, Hauptstraße 4, 98663 Heldburg OT Bad Colberg, Telefon: 036871 / 20159 oder per Mail: info@stadt-heldburg.de. Hier erhalten Sie auch das umfangreiche Begleitheft mit Informationen über die Linie und die angefahrenen Zwischenstationen.

Und jetzt: Hoppen Sie los!



FAHRPLAN 2021-2022 Bad Rodach - Ebern					FAHRPLAN 2021-2022 Ebern - Bad Rodach				
Fahrt	01	02	03	04	Fahrt	01	02	03	04
BAD RODACH 1 Bahnhof 10:00	10:25	10:50	11:15	11:40	EBERN 10 Busbahnhof 10:00	10:25	10:50	11:15	11:40
BAD COLBERG 10 Busbahnhof 10:40	11:05	11:30	11:55	12:20	SYRICHSHOF 10 Bus Bahnhof 10:40	11:05	11:30	11:55	12:20
HELDBURG 10 Busbahnhof 11:20	11:45	12:10	12:35	13:00	LICHTENSTEIN 10 Bus Bahnhof 11:20	11:45	12:10	12:35	13:00
HELLINGEN 10 Bus 11:55	12:20	12:45	13:10	13:35	DÜRNHOF 10 Bus 11:55	12:20	12:45	13:10	13:35
MAROLDWEISACH 10 Bus 12:30	12:55	13:20	13:45	14:10	§ 37b 10 Bus 12:30	12:55	13:20	13:45	14:10
YOCCAWIND 10 Bus 13:05	13:30	13:55	14:20	14:45	PFARWEISACH 10 Bus 13:05	13:30	13:55	14:20	14:45
TODTENWEISACH 10 Bus 13:40	14:05	14:30	14:55	15:20	ALTENSTEIN 10 Bus 13:40	14:05	14:30	14:55	15:20
ALTENSTEIN 10 Bus 14:15	14:40	15:05	15:30	15:55	TODTENWEISACH 10 Bus 14:15	14:40	15:05	15:30	15:55
PFARWEISACH 10 Bus 14:50	15:15	15:40	16:05	16:30	YOCCAWIND 10 Bus 14:50	15:15	15:40	16:05	16:30
§ 37b 10 Bus 15:25	15:50	16:15	16:40	17:05	MAROLDWEISACH 10 Bus 15:25	15:50	16:15	16:40	17:05
DÜRNHOF 10 Bus 16:00	16:25	16:50	17:15	17:40	HELLINGEN 10 Bus 16:00	16:25	16:50	17:15	17:40
LICHTENSTEIN 10 Bus 16:35	17:00	17:25	17:50	18:15	HELDBURG 10 Bus 16:35	17:00	17:25	17:50	18:15
SYRICHSHOF 10 Bus 17:10	17:35	18:00	18:25	18:50	BAD COLBERG 10 Bus 17:10	17:35	18:00	18:25	18:50
EBERN 10 Bus 17:45	18:10	18:35	19:00	19:25	BAD RODACH 10 Bus 17:45	18:10	18:35	19:00	19:25

Neues von der Grundschule Hellingen

Hellingen I Alle 171 Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben im ersten Halbjahr fleißig gelernt und freuten sich auf die wohlverdienten Winterferien. Da wir in unserer außerunterrichtlichen Arbeit großen Wert auf Spiel und Bewegung legen, haben wir als Weihnachtsüberraschung zur großen Freude der Kinder viele Spiele für den Schulhof neu angeschafft. Schon im Verlauf des letzten Kalenderjahres gab es aber Grund zu besonderer Freude: im Rahmen des Investitionsprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern entstand an der Stelle des alten Bolzplatzes ein Kleinsportfeld mit Bande und Ballfangnetzen. Die Bauarbeiten wurden von den Kindern mit Spannung beobachtet und die Freude war groß, als das Spielfeld dann endlich für Fußball und Handball im Dezember freigegeben wurde. Wir bedanken uns bei den beteiligten Firmen, der Firma Köhler Straßen- und Tiefbau GmbH aus Gleichamberg, und der Thüringer Sportstätten, Ausstattungs- und Service GmbH aus Bad Salzungen für die vorbildliche Durchführung der Arbeiten sowie bei Herrn Geldner vom Gebäudeamt des Landratsamtes Hildburghausen für die zuverlässige Unterstützung.

Da es kaum Winterwetter in Hellingen gab, wird das Spielfeld von den Schülern.

Weiter haben wir im PC-Raum 14 Schülerarbeitsplätze mit schnellem Internetzugang und Kopfhörern, die kürzlich von der Firma Netzwerke IT Heldburg rund um Stefan Rose gesponsert wurden – auch dafür herzlichen Dank.

Da eine sinnvolle Mediennutzung zu den großen Herausforderungen unserer Zeit gehört, haben wir in Zusammenarbeit mit dem GALLI-Theater Erfurt ein Projekt zum Thema Mediensucht für die Klassen 3 und 4 durchgeführt. Nachdem das Stück „Der ONLINE-FUCHS“ in der Turnhalle gezeigt und von den Kindern begeistert aufgenommen wurde, fand in jeder Klasse ein Workshop mit den Schauspielern dazu statt.

Neuer Vorstand des Fördervereins steht der Grundschule Hellingen tatkräftig zur Seite

Am 15. September des vergangenen Jahres fand die Wahl des Vorstandes unseres Schulfördervereines statt. Wir bedanken uns nochmals beim bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit, insbesondere bei Herrn Strümpfel, dem langjährigen Vorsitzenden, Frau Riesner, Frau Brehm und Frau Staffel. Über viele Jahre hinweg unterstützten sie das Arbeiten an der Grundschule mit Anschaffungen für die Schüler und bei Höhe-

punkten.

Nun haben wir einen neuen Vorstand, der sogleich engagiert mit der Arbeit begann und schon einige Vorhaben umsetzte.

Mit Hilfe von Herrn Wäschfelder, Frau Heybach, Frau Herr und Frau Thauer wurden bereits im Oktober Fahrradständer für die Kinder organisiert, denn unsere Hellingener Schüler der vierten Klasse nutzen gerne das Fahrrad für ihren Weg in die Schule.

Ein einziges Whiteboard und eine digitale Tafel sind nicht ausreichend für unsere Grundschule. So behelfen wir uns, bis die im Rahmen des Digitalpaktes beantragten Geräte verfügbar sind, mit Beamern in den oberen Klassenräumen. Im Englischraum/ Klassenraum 4c wird schon längst damit gearbeitet und auch im Klassenraum 3a gibt es einen Beamer. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Förderverein der Grundschule, gibt es seit Februar auch Beamer in den Klassenräumen 4b und 3b.

So ist moderner Unterricht möglich! Außerdem wurden die vom Land finanzierten Lehrer-Laptops Anfang Februar in Gebrauch genommen.

Das schon im letzten Jahr vom Förderverein finanzierte Spielhaus konnte im Februar endlich aufgestellt werden und wird seither besonders gern von den Kindern der ersten Klassen genutzt.

Zum Fördern und Fordern, unserem Leitbild entsprechend, zählt auch die jährliche Teilnahme am Känguru-Wettbewerb. Hierfür übernimmt der Förderverein schon seit Jahren die Teilnahmegebühr. In diesem Schuljahr haben sich 25 mathematisch interessierte Kinder der Klassen 3 und 4 angemeldet, was uns sehr freut.

Die Kinder unserer Grundschule, deren Eltern, die Schulleitung und das Lehrerkollektiv bedanken sich recht herzlich für die schnelle Umsetzung dieser tollen Projekte und freuen sich auf eine weitere angenehme und fruchtbringende Zusammenarbeit.

Es bleibt zu wünschen, dass sich mehr Eltern, besonders auch unsere „NEUEN“ für die Mitgliedschaft im Förderverein entscheiden und dort engagiert für unsere Kinder mitarbeiten.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern, dass der Präsenzunterricht für alle Klassen weiterhin stabil stattfinden kann.

Schulleitung der Grundschule Hellingen



Sprechzeiten

Stadt Heldburg

Telefon 036871 21485, Fax 036871 21486
stadt@stadt-heldburg.de, www.stadt-heldburg.de
Bürgersprechstunde

Bü Stadt Heldburg Christopher Other, Do 15 Uhr bis 18 Uhr, Rathaus Heldburg
Ortsteilbürgermeister Stadt Heldburg Thomas Riedl am 10.03. und 24.03. jeweils um
17:00 im Ratssaal des Rathauses Heldburg nach Voranmeldung unter der Telefon-
nummer 036871 21816

Touristinformation Heldburg, Hauptstraße 4, Bad Colberg

Leiterin der Touristinformation: Melanie Mehrländer-Metzner
Telefon 036871 20159, Fax 036871 30683, info@stadt-heldburg.de
Öffnungszeiten Mo bis Do 09:00 bis 15:00 Uhr
Fr 09:00 bis 12:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamter der Polizei Andreas Jauch

Sprechzeiten in Heldburg (Mehrgenerationenhaus), Telefon und Fax 036871 30292
Do 15:00 bis 17:00 Uhr

Städtischer Bauhof Heldburg, Hellingen, Gompertshausen Tel.: 036871 20126

Mehrgenerationenhaus Heldburg, Tel.: 036871 52077, mgh.heldburg@online.de

VG Heldburger Unterland, Sekretariat, Tel.: 036871 2880

Schlossverwaltung Veste Heldburg

Schlossverwalterin Katrin Wiener
Telefon: 036871 30330, Mail: schlossverwaltung@vesteheldburg.de

Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg

Museumsdirektorin Dr. Adina Rösch
Telefon 036871 21210, Mail: info@deutschesburgenmuseum.de
www.deutschesburgenmuseum.de
Öffnungszeiten: Januar und Februar: Sa+So 10:00-16:00 Uhr
März, November, Dezember: Di-So 10:00-16:00 Uhr
April bis Oktober: Di-So 10:00-17:00 Uhr

Die Burg ist an Feiertagen in Thüringen (außer dem 24., 25. + 31. Dezember) geöffnet.
Letzter Einlass: 30 Minuten vor der Schließung.

Führungen für Gruppen werden am Samstag und Sonntag in der Zeit von 10:00-16:00
Uhr nach Voranmeldung angeboten. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 036871
/ 21210 oder unter info@deutschesburgenmuseum.de.

Zweiländermuseum in den Kernenaten in Streufdorf

Telefon 036875 657911, gemeinde.straufhain@web.de, www.zweilaendermuseum.de
Öffnungszeiten:

April bis Oktober Do, Fr, Sa 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do bis Sa 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sa bis So 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dezember geschlossen
Januar und Februar geschlossen
(letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung)

Führungen und Bildungsangebote nach Vereinbarung

Bereitschaft

Samstag,	05.03.2022	Linden-Apotheke Auengrund OT Brattendorf
Sonntag,	06.03.2022	Auenapotheke Eisfeld
Samstag,	12.03.2022	Theresen-Apotheke Hildburghausen
Sonntag,	13.03.2022	Linden-Apotheke Auengrund OT Brattendorf
Samstag,	19.03.2022	Linden-Apotheke Heldburg
Sonntag,	20.03.2022	Theresen-Apotheke Hildburghausen
Samstag,	26.03.2022	Schlosspark-Apotheke Hildburghausen
Sonntag,	27.03.2022	Linden-Apotheke Heldburg



ev. Gottesdienste

Bad Colberg

20.03. 10:00 Uhr Gottesdienst

Heldburg

06.03. 10:00 Uhr Gottesdienst
15.03. 14:30 Uhr Gemeindenachmittag
20.03. 14:00 Uhr Gottesdienst

Hellingen

20.03. 09:30 Uhr Gottesdienst
24.03. 14:30 Uhr Gemeindenachmittage

Käfflitz

13.03. 10:30 Uhr Gottesdienst

Lindenaus

06.03. 14:00 Uhr Gottesdienst

Poppenhausen

04.03. 19:00 Uhr Ökumenischer
Weltgebetstag im Saal
Gottesdienst
27.03. 10:00 Uhr

Ummerstadt

13.03. 09:00 Uhr Gottesdienst Stadtkirche

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste
unter den aktuellen Abstands- und Hygiene-
regeln stattfinden.

Aufgrund der sich ständig verändernden Si-
tuation kann es auch zu Änderungen bei
den Gottesdienstterminen kommen. Diese
können Sie den aktuellen Aushängen in
Ihrer Kirchengemeinde entnehmen.

Ärztliche Bereitschaft

Rettungsleitstelle für Suhl, Sonneberg und Hildburghausen, Tel.: 03682 40070

Außerhalb der Sprechzeiten Ihres Hausarztes
und an den Wochenenden wenden Sie sich
im Bedarfsfall an die Rettungsleitstelle Suhl.
Die Rettungsleitstelle informiert den zustän-
digen diensthabenden Arzt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Touristinformation Stadt Heldburg
98663 Heldburg OT Bad Colberg,
Hauptstraße 4
Tel. 036871 20159 • Fax. 30683

Verlag:

Börner PR Werbung & Druck GmbH
Neu-Ulmer Straße 8a • 98617 Meiningen
New: Tel.: 0162 4250356
Verleger: Gerd Börner v. i. s. d. p.
E-Mail: kurzeitung@boerner-pr.de

Anzeigenredaktion:

Bärbel Rottenbacher, Gellershausen
Tel. 036871 21184
Börner PR Medienservice

Vertrieb:

Eigenvertrieb Touristinformation

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 8 vom 1. Januar 2022

Alle Rechte liegen beim Verlag!

Zahnärztliche Bereitschaft:

Aktivzeit Servicrufnummer:

Freitag 18:00 Uhr – Montag 08:00 Uhr
Feiertage 09:00 Uhr -11:00 Uhr und
18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Servicrufnummer: 01805 908077

Kieferchirurgie im Suhler SRH Klinikum
03681/355470.

Die Energieexperten TEAG

Do. 10.03.2022, 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr,
Heldburg (Marktplatz)

Do. 10.03.2022, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Hellingen (Parkplatz gegenüber Rathaus)

*KurZEITUNG
ist Heimat!*



*Für die Welt bist du eine Mutter.
Für deine Familie bist du die Welt!*

Liebe Mutti, Oma, Ur-Oma Inge „Ingsche“,
wir wünschen einen unvergesslichen
80. Geburtstag!

Heute wollen wir alle
zusammen
DANKE sagen.

Deine Kinder &
Familien



Heldburg
2. März 2022